

FPÖ/Haslwanter/Armutbericht

Innsbruck, am 6. Mai 2019

**Haslwanter: „Armutbericht ist Resultat des jahrzehntelangen Versagens der ehemaligen großen Koalition im Bund.“**

**Utl.: FPÖ-Sozialsprecher verweist auf die große Steuerreform der türkis-blauen Bundesregierung.**

Die jüngsten Zahlen des Landes Tirol bezüglich Armutsgefährdung in Tirol beweist für FPÖ-Sozialsprecher und AK-Vorstand LAbg. KR Patrick Haslwanter das jahrzehntelange Versagen der ehemaligen großen Koalition zwischen SPÖ und ÖVP auf Bundesebene: „Es wurde nichts gemacht, weder, dass die Kollektivverträge zum Leben und nicht nur zum Überleben ausreichen, noch was Maßnahmen bezüglich den hohen Mietpreisen betrifft“, führt Haslwanter in einer Stellungnahme aus. Er verweist nun auf die Arbeit der türkis-blauen Bundesregierung, die sich mit einer Steuerreform bemüht mehr Gerechtigkeit zu schaffen: „Faktum ist, dass die Steuerreform eine echte Entlastung für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bringt“, konkretisiert der Tiroler FPÖ-Politiker, der festhält: „Mit fünf Milliarden Euro gehen 75 Prozent des Gesamtvolumens in die Entlastung der arbeitenden Bevölkerung. Gerade kleinste und kleine Einkommen, die jetzt schon keine Einkommenssteuer mehr zahlen, werden durch die Senkung der Sozialversicherungsbeiträge noch einmal spürbar entlastet.“ Haslwanter erwartet sich auch durch die geplante Novelle des Mietrechtsgesetzes eine Verbesserung: „Zumindest, dass mehr Objekte wieder vermietet werden, wie Objekte die bis jetzt leer stehen, und sich so der finanzielle Druck am Mietpreissektor verringert.“